

Sozialdirektion der  
Einwohnergemeinde der Stadt  
Olten

Sozialregion Olten

Rahmenbedingungen

Leistungen und Ressourcen

Zielsetzungen und operative  
Umsetzung

Stand: 08.05.2014

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung</b> .....	<b>3</b>
<b>1 Rahmenbedingungen</b> .....	<b>4</b>
1.1 Gesetzgebung von Bund und Kanton.....	4
1.1.1 Gesetzgebung des Bundes.....	4
1.1.2 Kantonale Gesetzgebung.....	5
1.2 Vorgaben und vertragliche Bindungen der EGO.....	6
1.2.1 Alter und Pflege.....	6
1.2.2 Vertragliche Bindungen.....	6
1.3 Weitere Rahmenbedingungen.....	6
1.3.1 Kirchliche Institutionen.....	6
1.3.2 Private Institutionen und Freiwilligenhilfe.....	7
1.3.3 Finanzielle Entwicklung.....	7
1.3.4 Absehbare Veränderungen in den Rahmenbedingungen.....	7
<b>2 Leistungen und Ressourcen</b> .....	<b>8</b>
2.1 Leistungen der Sozialdirektion.....	8
2.1.1 Direktionsaufgaben: Politische Führung.....	8
2.1.2 Direktionsaufgaben: Operative Führung.....	8
2.1.3 Sozialregion: Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz.....	9
2.1.4 Sozialregion: Sekretariat der Sozialkommission.....	9
2.1.5 Sozialregion: Sozialamt.....	9
2.1.6 Sozialregion: Sozialadministration.....	10
2.1.7 Sozialdirektion: Kommissionen.....	10
2.1.8 Sozialregion: Kommissionen.....	11
2.1.9 Sozialdirektion: Projekte.....	11
2.1.10 Sozialregion: Projekte.....	11
2.2 Leistungen weiterer Direktionen.....	11
2.3 Sozialdirektion: Delegationen.....	12
2.4 Sozialdirektion: Vorgegebene Beiträge (Budget 2014).....	12
2.5 Sozialdirektion: Freiwillige Beiträge (Budget 2014).....	13
2.6 Sozialregion: Freiwillige Beiträge (Budget 2014).....	13
2.7 Ressourcen der Sozialdirektion (Stand 01.08.2014).....	14
2.8 Fonds für soziale Zwecke (Stand 31.12.13).....	14
<b>3 Zielsetzungen und operative Umsetzung</b> .....	<b>15</b>
3.1 Übergeordnete Zielsetzungen (Strategische Zielsetzungen).....	15
3.2 Zielsetzungen und Leistungsangebote der Sozialregion (operative Umsetzung).....	15
<b>Anhang:</b> .....	<b>16</b>
<b>Stellenplan Sozialdirektion (Stand 01.08.2014)</b> .....	<b>16</b>
<b>Fallzahlen (Amt für soziale Sicherheit, Stand per 31.12.2013)</b> .....	<b>16</b>

## Einführung

Der vorliegende Bericht beschreibt die geltenden Rahmenbedingungen, Leistungen und Ressourcen, Zielsetzungen und deren operative Umsetzung.

Der Bericht stützt sich auf folgende Grundlagen:

- Publikation vom 25. Oktober 2004: Strategische Grundlagen der Sozialdirektion
- Sozialgesetz Kanton Solothurn (SG) vom 31. Januar 2007
- Sozialverordnung Kanton Solothurn (SV) vom 29. Oktober 2007
- Bildung der Sozialregion, Genehmigung GP vom 29. Mai 2008
- Anpassungen, Reorganisationen und Veränderungen auf Grund veränderter Rahmenbedingungen, betrieblicher Notwendigkeiten und politischen Willens

Der vorliegende Bericht ist per 08.05.2014 überarbeitet worden und ersetzt die früheren Versionen sowie die Publikation vom 25. Oktober 2004 (Strategische Grundlagen der Sozialdirektion).

## 1 Rahmenbedingungen

### 1.1 Gesetzgebung von Bund und Kanton

#### 1.1.1 Gesetzgebung des Bundes

Art. 12 der Bundesverfassung hält das Recht auf Hilfe in Notlagen fest:

Wer in Not gerät und nicht in der Lage ist, für sich zu sorgen, hat Anspruch auf Hilfe und Betreuung und auf die Mittel, die für ein menschenwürdiges Dasein unerlässlich sind.

Art. 41 der Bundesverfassung beschreibt die Sozialziele, aus welchen jedoch kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann:

Bund und Kantone setzen sich in Ergänzung zu persönlicher Verantwortung und privater Initiative dafür ein, dass:

- a. jede Person an der sozialen Sicherheit teilhat;
- b. jede Person die für ihre Gesundheit notwendige Pflege erhält;
- c. Familien als Gemeinschaften von Erwachsenen und Kindern geschützt und gefördert werden;
- d. Erwerbsfähige ihren Lebensunterhalt durch Arbeit zu angemessenen Bedingungen bestreiten können;
- e. Wohnungssuchende für sich und ihre Familie eine angemessene Wohnung zu tragbaren Bedingungen finden können;
- f. Kinder und Jugendliche sowie Personen im erwerbsfähigen Alter sich nach ihren Fähigkeiten bilden können;
- g. Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu selbstständigen und sozial verantwortlichen Personen gefördert und in ihrer sozialen, kulturellen und politischen Integration unterstützt werden.

Bund und Kantone setzen sich dafür ein, dass jede Person gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Krankheit, Unfall, Arbeitslosigkeit, Mutterschaft, Verwaisung und Verwitwung gesichert ist. Sie streben die Sozialziele im Rahmen ihrer verfassungsmässigen Zuständigkeiten und ihrer verfügbaren Mittel an. Aus den Sozialzielen können keine unmittelbaren Ansprüche auf staatliche Leistungen abgeleitet werden.

Das Schweizerische Zivilgesetzbuch bildet die gesetzliche Grundlage für die Tätigkeit des Amtes für Kindes- und Erwachsenenschutz.

Auf Bundesebene geregelt sind wichtige Sozialversicherungen wie beispielsweise das Krankenversicherungsgesetz, die Alters- und Hinterlassenenversicherung, die Invalidenversicherung oder die obligatorische Arbeitslosenversicherung.

## 1.1.2 Kantonale Gesetzgebung

### 1.1.2.1 Sozialhilfe

Das kantonale Sozialgesetz (SG) vom 31. Januar 2007 und die kantonale Sozialverordnung vom 29. Oktober 2007 regeln u.a. die Unterstützung und Hilfe von Kanton und Einwohnergemeinden in den Bereichen Familie, Kinder, Jugend und Alter, Integration, Suchthilfe und Pflege. Rechte und Pflichten gesuchstellender und leistungsbeziehender Personen sind aufgeführt, u.a. die Mitwirkungspflicht und das Gegenleistungsprinzip. Das Gesetz enthält Bestimmungen über die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden und über die Organisation. Auf Grund dieser Bestimmungen sind u.a. die Sozialregionen gebildet worden. Die Sozialregion Olten ist der Sozialdirektion der Einwohnergemeinde der Stadt Olten (EGO) angegliedert. Die Sozialregion führt ein regionales Sozialamt.

### 1.1.2.2 Sozialversicherung

Die kantonalen Einführungsgesetze bestimmen den Vollzug der Bundesgesetze der Sozialversicherung. Die Verordnung zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung und das Gesetz über die Ergänzungsleistungen zur Alters- und Hinterlassenen- und Invalidenversicherung bestimmen die Aufgaben der AHV-Zweigstelle. Die Sozialregion führt eine regionale AHV-Zweigstelle.

### 1.1.2.3 Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)

Das kantonale Einführungsgesetz zum ZGB bestimmt die Aufgabenteilung im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes zwischen der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), dem Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz (AKES) und dem kantonalen Amt für soziale Sicherheit ASO. Die Sozialregion Olten führt ein regionales Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz (AKES).

### 1.1.2.4 Gesundheitswesen

Zentrale Bereiche des Gesundheitswesens wie die medizinische Versorgung, die Spitalpolitik und die Gestaltung der Krankenkassenprämien sind übergeordnet geregelt und können von der Stadt nicht beeinflusst werden. Teilaufgaben werden von Partnerorganisationen wahrgenommen, beispielsweise die Überlebenshilfe im Suchtbereich von der Suchthilfe Ost GmbH. Ein wichtiger Partner ist die Spitex Region Olten, mit der ein Leistungsauftrag besteht.

## 1.2 Vorgaben und vertragliche Bindungen der EGO

### 1.2.1 Alter und Pflege

Die EGO hat mit der Spitex Region Olten einen Leistungsauftrag abgeschlossen.

Die Bürgergemeinde, Vereine, Stiftungen und Genossenschaften führen in der Region Olten Alters- und Pflegeheime. Die Heimplanung ist Aufgabe des Kantons.

Die Kommission für Alters- und Gesundheitsfragen befasst sich mit aktuellen Themen und Projekten im Alters- und im Gesundheitsbereich.

### 1.2.2 Vertragliche Bindungen

Die EGO bildet zusammen mit den Gemeinden Trimbach, Winznau, Wisen und Hauenstein-Ilfenthal eine Sozialregion. Grundlage der Sozialregion ist der am 23. September 2008 vom Regierungsrat genehmigte öffentlich-rechtliche Vertrag. Die Sozialregion Olten ist ein eigenes Gebilde, das organisatorisch (administrativ) in die Sozialdirektion eingegliedert ist.

Die Suchthilfe Ost GmbH wurde unter der Trägerschaft des Regionalvereins Olten-Gösigen-Gäu gebildet. Die Suchthilfe Ost GmbH bietet Beratung, Begleitetes Wohnen, Beschäftigung und weitere Dienstleistungen an.

Die Oltech GmbH wurde unter der Trägerschaft des Regionalvereins Olten-Gösigen-Gäu gebildet. Die Oltech GmbH bietet Beschäftigungsprogramme zur Umsetzung des Gegenleistungsprinzips und zur Qualifizierung von unterstützten Personen an.

## 1.3 Weitere Rahmenbedingungen

### 1.3.1 Kirchliche Institutionen

In der Stadt Olten bieten die kirchliche Institutionen und Organisationen Ihre Dienste an. Sie sind in Jugend-, Familien- und Altersarbeit und in der Schuldenberatung tätig. Sie führen teilweise eigene Sozialberatungen. Sie erbringen mit Hilfe von freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Hilfeleistungen für die Bevölkerung.

### 1.3.2 Private Institutionen und Freiwilligenhilfe

In der Sozialregion Olten sind verschiedene private Institutionen und Vereine tätig, die zum vielfältigen Angebot an sozialen und gesundheitlichen Dienstleistungen beitragen. Viele dieser Institutionen leben von der Tätigkeit ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### 1.3.3 Finanzielle Entwicklung

Als Folge der Zunahme der Fallzahlen in der Sozialregion Olten nehmen auch die Ausgaben weiterhin zu. Die Sozialregion Olten umfasst zwei Gemeinden mit hohen Sozialhilfequoten, Olten (> 6%) und Trimbach (> 8%). Im Vergleich beispielsweise mit Solothurn (> 3%) sind entsprechend mehr Fälle zu bearbeiten.

Auf Grund der demographischen Entwicklung beziehen mehr ältere Menschen Ergänzungsleistungen. Die entsprechenden Ausgaben nehmen somit zu.

U.a. mit der Pflegefinanzierung sind in den letzten Jahren den Gemeinden zusätzliche Kosten auferlegt worden.

### 1.3.4 Absehbare Veränderungen in den Rahmenbedingungen

Die Leistungserbringung durch die Sozialregionen ist etabliert und hat sich bewährt. Da der Kanton die Leistungsfelder der Sozialregionen weitgehend regelt und bestimmt, wäre es künftig jedoch sinnvoll, die Leistungen auch durch kantonale Dienststellen erbringen zu lassen. Vorerst sind noch keine Entscheide in diese Richtung gefällt worden.

## 2 Leistungen und Ressourcen

Die Sozialdirektion nimmt einerseits Direktionsaufgaben wahr und führt andererseits die Sozialregion (administrativ). Die Sozialregion führt folgende Ämter:

- Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz AKES
- Sozialamt
- Sozialadministration

Die Amtsleiterinnen und –leiter bilden zusammen die Geschäftsleitung der Sozialregion.

### 2.1 Leistungen der Sozialdirektion

#### 2.1.1 Direktionsaufgaben: Politische Führung

<b>Titel</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Leistungs-empfangende</b>	<b>Ziele</b>
Sozialdirektion	Strategische und politische Führung der Sozialdirektion	Sozialdirektion	Strategische und politische Führung der Sozialdirektion
Vertretung in Organisationen und Institutionen	Vertretung der Sozialdirektion in Regionalverein OGG	Organisationen und Institutionen	Vertretung der sozialpolitischen Interessen der Sozialdirektion

#### 2.1.2 Direktionsaufgaben: Operative Führung

<b>Titel</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Leistungs-empfangende</b>	<b>Ziele</b>
Verwaltungsleitung	Operative Führung der Sozialdirektion	Sozialdirektion	Operative Führung der Sozialdirektion
Geschäftsleitung Sozialregion	Operative Führung der Sozialregion	Sozialregion	Operative Führung der Sozialregion
PR- und Information	Vertretung der Anliegen der Sozialdirektion	Bevölkerung, Presse, Politik	Information nach innen und aussen
Leistungsaufträge	Erarbeiten, Abschliessen und Überprüfen von Leistungsaufträgen	Interne und externe Leistungsanbieter	Sicherstellen von Dienstleistungen
Auslandhilfe, humanitäre Hilfe, Beiträge an Organisationen und Institutionen	Prüfen und Bearbeiten von Gesuchen, Budgetierung, Auszahlung, Controlling	Projekte, Organisationen, Institutionen	Unterstützung von externen Organisationen und Institutionen
Mitarbeit in Fachgremien	Vertretung der Direktion und Mitarbeit in Fachgremien auf kantonaler, regionaler und gesamtschweizerischer Ebene je nach Aktualität	Fachgremien	Vertretung der sozialpolitischen und fachlichen Interessen der Sozialdirektion
Vertretung in Institutionen und	Vertretung der Direktion in den Trägerschaften von	Institutionen und Organisationen	Vertretung der sozialpolitischen und fachlichen Interessen der

Organisationen	Spitex, Chinderhuus Elisabeth, Lilith, Fachstelle Diakonie, Stiftung für notleidende Menschen Kanton SO, Stiftung Gertrud von Haller u.a.		Sozialdirektion
Kommission für Alters- und Gesundheitsfragen	Sekretariat	Kommission	Politisches Forum zur Diskussion, Meinungsbildung und Einflussnahme im Bereich Alter und Gesundheit

### 2.1.3 Sozialregion: Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz

<b>Titel</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Leistungs-empfangende</b>	<b>Ziele</b>
Case Management	Triage, Zuständigkeitsprüfungen, Auftragsprüfung KESB, Auftragserteilung, Fallzuteilung	KESB, Sozialregion, EGO, Unterstützungsbedürftige Menschen	Controlling, Arbeitsaufträge
Abklärungsaufträge für KESB		KESB	Umfassende Abklärung des Schutzbedarfs.
Massnahmen des Kindesschutzes		Unterstützungsbedürftige Menschen	Sicherstellung einer kindesgerechten Entwicklung und Kindesschutz.
Massnahmen des Erwachsenenschutzes		Unterstützungsbedürftige Menschen	Behebung von Defiziten und Schutz.

### 2.1.4 Sozialregion: Sekretariat der Sozialkommission

<b>Titel</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Leistungs-empfangende</b>	<b>Ziele</b>
Case Management	Triage, Zuständigkeitsprüfungen, Auftragsprüfung KESB, Auftragserteilung, Fallzuteilung	Sozialkommission, Sozialregion, EGO, Unterstützungsbedürftige Menschen	Controlling, Arbeitsaufträge
Anhörungen	Anhörung Betroffener, Gewähren des rechtlichen Gehörs vor Entscheiden und Massnahmen	Unterstützungsbedürftige Menschen	Korrektes verwaltungsrechtliches Verfahren
Sozialhilfe-Kommission	Sekretariat	Kommission	Geschäfte der Kommission vorbereiten und erledigen
Beschwerden	Bearbeiten von Beschwerden, Vernehmlassung in Beschwerdeverfahren	Beschwerdeführende	Sachliche Stellungnahme Korrekte Verfahren

### 2.1.5 Sozialregion: Sozialamt

<b>Titel</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Leistungs-empfangende</b>	<b>Ziele</b>
Intake (Fallaufnahme)	Intake, Triage, Vermittlung,	Antragssteller für wirtschaftliche Hilfe	Zuständigkeit abgeklärt Anspruchsberechtigung

	Vorabklärungen	Behörden Fachstellen	abgeklärt Fallaufnahme abgeschlossen
Wirtschaftliche Sozialhilfe mit Integrationsauftrag	Ausrichtung von wirtschaftlicher Sozialhilfe mit Integrationshilfe	Anspruchsberechtigte für wirtschaftliche Hilfe mit intakten Chancen für eine Integration, die nicht von Drittstellen bereits sozialarbeiterisch betreut werden.	Existenzsicherung Integration Gegenleistungsprinzip umsetzen Ablösung von der Sozialhilfe
Wirtschaftliche Sozialhilfe ohne Integrationsauftrag	Wirtschaftliche Sozialhilfe ohne soziale und gesellschaftliche Integration (u.a. Drogen- und Alkoholtherapien, Fremdplatzierungen, Alters- und Pflegeheime, Straf- und Massnahmenvollzug)	Anspruchsberechtigte für wirtschaftliche Hilfe ohne Chancen für eine Integration Anspruchsberechtigte für wirtschaftliche Hilfe, die von Drittstellen bereits sozialarbeiterisch betreut werden	Existenzsicherung Gegenleistungsprinzip umsetzen
Unterkunft und Unterstützung Asylsuchender	Beschaffen von Unterkünften und Unterstützung mit wirtschaftlicher Hilfe von Asylsuchenden	Asylsuchende, die vom Kanton der Sozialregion Olten zugewiesen werden	Existenzsicherung Beratung

### 2.1.6 Sozialregion: Sozialadministration

<b>Titel</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Leistungs-empfangende</b>	<b>Ziele</b>
Anlaufstelle	Auskünfte, Beratung, Erschliessen von Leistungen, periodische Überprüfungen	Personen mit möglichem Anspruch auf Leistungen der AHV/IV	Führung der AHV-Zweigstelle, Beratung in Sozialversicherungsfragen
Administrative Fallführung ohne Integrationshilfe	Führen der Sozialhilfedossiers von administrativen Fällen (ohne Sozialarbeit)	Unterstützungsbedürftige Menschen	Existenzsicherung
Standardabläufe	Sozialadministration in den Bereichen Krankenversicherung, Ergänzungsleistungen, Steuern, Prämienverbilligung, Buchführung, Zahlungsverkehr, Kasse, Post, Banken	Klientinnen und Klienten der Sozialregion	Sicherstellen von Standard-Abläufen in der Sozialadministration
Schalter, Telefon, Empfang	Kundenverkehr	Klientinnen und Klienten der Sozialregion	Gewährleistung des Kundenverkehrs und der Kundenkontakte
Internes Controlling	Internes Controlling	Sozialregion	Controlling

### 2.1.7 Sozialdirektion: Kommissionen

<b>Titel</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Leistungs-empfangende</b>	<b>Ziele</b>
Kommission für Alters- und Gesundheitsfragen	Ausserparlamentarische Kommission	Sozialdirektion	Politisches Forum zur Diskussion, Meinungsbildung und Einflussnahme im Bereich Alter und Gesundheit

### 2.1.8 Sozialregion: Kommissionen

<b>Titel</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Leistungs-empfangende</b>	<b>Ziele</b>
Sozialkommission	Beschlussfassung im Bereich der wirtschaftlichen Hilfe	Sozialregion	Beschlussfassung

### 2.1.9 Sozialdirektion: Projekte

<b>Titel</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Leistungs-empfangende</b>	<b>Ziele</b>
Am 08.05.2014 keine aktiven Projekte (Sparrunde)			

### 2.1.10 Sozialregion: Projekte

<b>Titel</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Leistungs-empfangende</b>	<b>Ziele</b>
Papierlose Buchführung	Umstellen der EDV-Systeme und der Standardabläufe auf papierlose Belege	Sozialregion	Betriebliche Optimierung
Datenaustausch	Elektronischer Datenaustausch mit ASO (später auch mit KESB)	Sozialregion, ASO, weitere Dienststellen	Betriebliche Optimierung

## 2.2 Leistungen weiterer Direktionen

Neben der Sozialdirektion erbringen die Präsidialdirektion (Integration), die Bildungsdirektion (Schulsozialarbeit, Jugendarbeit, Krippen und Tagesstrukturen), die Baudirektion und die Direktion öffentliche Sicherheit der EGO Leistungen, die bei der Schnittstelle zum Sozial- und Gesundheitsbereich angesiedelt sind.

## 2.3 Sozialdirektion: Delegationen

<b>Titel</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Leistungs-empfangende</b>	<b>Ziele</b>
Alters- und Pflegeheim Ruttigen (Genossenschaft)	Wahl von 2 Vorstandsmitgliedern durch Stadtrat	Genossenschaft	Vertretung der Interessen der Sozialdirektion
Alters- und Pflegeheim "Brüggli" Dulliken (Genossenschaft)	Wahl von 3 Vorstandsmitgliedern, Bestellung der Kontrollstelle und Wahl eines Delegierten in die Heimkommission durch Stadtrat	Genossenschaft	Vertretung der Interessen der Sozialdirektion
Alters- und Pflegeheim St. Martin (Stiftung)	Wahl eines Stiftungsratsmitgliedes durch Stadtrat	Stiftung	Vertretung der Interessen der Sozialdirektion
Bürger- und Altersheim Weingarten (Verwaltungskommission)	Wahl eines Mitgliedes der Verwaltungskommission durch den Stadtrat	Bürgergemeinde	Vertretung der Interessen der Sozialdirektion
Chinderhuus „Elisabeth“	Wahl eines Stiftungsratsmitgliedes durch Stadtrat	Stiftung	Vertretung der Interessen der Sozialdirektion
Gertrud von Haller-Stiftung	Wahl von drei Stiftungsratsmitgliedern durch den Stadtrat	Stiftung	Vertretung der Interessen der Sozialdirektion
Regionalverein OGG	Wahl zweier Delegierter durch den Stadtrat	Verein	Vertretung der Interessen der Sozialdirektion
Spitex	Wahl eines Vorstandsmitgliedes durch den Stadtrat	Verein	Vertretung der Interessen der Sozialdirektion
Stiftung Raum	Wahl eines Stiftungsratsmitgliedes durch den Stadtrat	Stiftung	Vertretung der Interessen der Sozialdirektion
VEBO-Genossenschaft	Wahl einer Gemeindevertretung durch Stadtrat	Genossenschaft	Vertretung der Interessen der Sozialdirektion

## 2.4 Sozialdirektion: Vorgegebene Beiträge (Budget 2014)

<b>Kto.Nr.</b>	<b>Leistungs-empfangende</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Begründung</b>	<b>SFR</b>
400.365.02	Spitex Region Olten	Subventionierung auf Grund nicht kostendeckender und vom Kanton vorgeschriebener Tarife	Sozialgesetz	920'000
450.361.01	Suchthilfe Ost GmbH	Angebote im Suchtbereich	RRB	292'600
500.361.01	EL	Gemeindebeitrag an Ergänzungsleistungen	RRB	5'375'000
500.361.03	CM-Stelle	Beitrag an Case-Management-Stelle	RRB	29'300
540.365.02	Fachstelle Kinderschutz	Beitrag an Fachstelle Kinderschutz	RRB	10'300
550.365.02	Inva Mobil	Behindertentransporte	RRB	15'500
570.362.01	Pflegefinanzierung	Gemeindebeitrag an	RRB	1'445'800

		Pflegekosten APH		
580.351.01	Verwaltungskosten	Gemeindebeitrag an kantonale Verwaltungskosten für Leistungen im Sozialhilfebereich (u.a. Lastenausgleich)	RRB	163'500
580.361.01	Alimentenbevorschussung	Gemeindebeitrag an die vom Kanton (Oberämter) durchgeführte Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe	RRB	292'600
580.361.05	Beschäftigungswerkstätten	Gemeindebeitrag an die vom Kanton finanzierten Arbeitseinsatzprogramme	RRB	120'500
580.362.01	Ehe- und Lebensberatung	Gemeindebeitrag an die vom Kanton finanzierten Fachstellen für Ehe- und Lebensberatung	RRB	25'800
582.362.01	Sozialhilfe	Durchschnittlicher Beitrag pro Einwohner Fr. 380.-	RRB	6'540'600
584.362.01	Sozialadministration	Durchschnittlicher Beitrag pro Einwohner Fr. 65.-	RRB	1'125'700
584.362.02	Sozialregion	Restkosten Sozialregion nach Lastenausgleich, Anteil der Einwohnergemeinde Olten	Öffentlichrechtlicher Vertrag über die Bildung einer Sozialregion vom 23.09.2008 (Genehmigung RR)	1'800'100

## 2.5 Sozialdirektion: Freiwillige Beiträge (Budget 2014)

Kto.Nr.	Leistungs-empfangende	Beschreibung	Begründung	SFR
580.365.02	IG Aktives Alter Olten	Beitrag an Publikationen	Alterskonzept	7'000
590.367.00	Auslandhilfe und humanitäre Hilfe	Unterstützung sozioökonomischer und humanitärer Projekte	Sep. Bericht und Antrag an Stadtrat	20'000

## 2.6 Sozialregion: Freiwillige Beiträge (Budget 2014)

Kto.Nr.	Leistungs-empfangende	Beschreibung	Begründung	SFR
584.319.01	SKOS	Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe	Fachliche Dachorganisation, Bezug von Information, Kursangebote	2'000
dito	SVBB	Schweizerische Vereinigung der Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände	Fachliche Dachorganisation, Bezug von Information, Kursangebote	500
dito	Internationaler Sozialdienst	Internationaler Sozialdienst	Fachliche Dachorganisation für grenzüberschreitende Anliegen	300
dito	BENEVOL	Plattform zur Rekrutierung freiwilliger Mitarbeiter (u.a. priv. Mandatsträger)	Rekrutierung priv. Mandatsträger	500
dito	Fachstelle Schuldensanierung Aargau und Solothurn	Fachstelle Schuldensanierung	Anlaufstelle für verschuldete Personen	2'500

## 2.7 Ressourcen der Sozialdirektion (Stand 01.08.2014)

Insgesamt führt die Sozialdirektion 30.8 Stellen, davon 29 unbefristete.

Im Kanton Solothurn besteht zwischen den Einwohnergemeinden ein Lastenausgleich für die Verwaltungskosten. Diese werden im Lastenausgleich berücksichtigt, wenn die Sozialregion die übergeordnet festgelegten quantitativen, qualitativen, personellen und wirtschaftlichen Anforderungen der Leistungserbringung erfüllt (§ 55 Abs. 4 Ziff. 1 SG).

Der Kanton legt im Sozialgesetz einen Stellenschlüssel fest. Auf 100 Dossiers werden 100% Facharbeit und 25% Administrativarbeit angerechnet, insgesamt somit 125% Fach- und Administrativarbeit. Dies entspricht einer vollen „Stelle“ nach Sozialgesetz. Die Abgeltung erfolgt pro anerkanntes Dossier mit einer Pauschalen von 1'500 Franken. Werden Stellen nicht besetzt, werden die Pauschalen gekürzt oder gestrichen (§ 38 und 39 SG). Die aktuellen Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

Das Amt für soziale Sicherheit akzeptiert eine Abweichung von 10% gegenüber dem kantonalen Stellenplan. Der Stadtrat gibt vor, diese Toleranz zu nutzen und den Stellenplan im Rahmen der tolerierten Abweichung zu reduzieren. Der aktuelle Stellenplan ist im Anhang aufgeführt.

## 2.8 Fonds für soziale Zwecke (Stand 31.12.13)

<b>Nr.</b>	<b>Fonds</b>	<b>Zweck</b>	<b>Saldo</b>
2035.28	Fonds Altersfürsorge	Hilfen an ältere Menschen	124'787
2035.33	Fonds für Krankheit und Spitalkosten	Finanziell in Not geratene Bürger/innen	24'548
2035.39	Fonds für Soziale Zwecke	Beiträge für Bedürftige und Institutionen	50'268

### 3 Zielsetzungen und operative Umsetzung

#### 3.1 Übergeordnete Zielsetzungen (Strategische Zielsetzungen)

Für die Sozialregion gilt die folgende, übergeordnete Zielsetzung:

*Einwohnerinnen und Einwohner der Sozialregion Olten sollen menschenwürdig, selbständig, eigenverantwortlich, sozial, beruflich und kulturell integriert leben können.*

#### 3.2 Zielsetzungen und Leistungsangebote der Sozialregion (operative Umsetzung)

Zielsetzung	Leistungen und Beiträge der Sozialregion
<b>Existenzsicherung</b>	
Finanzielle Sicherheit	Wirtschaftliche Hilfe, Massnahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzes, Ergänzungsleistungen, Überbrückungshilfen
Obdach und Verpflegung	Persönliche Hilfe und Beratung, Begleitetes Wohnen (SHO)
Schutz vor Gewalt	Beratung, Mandate des Kindes- und Erwachsenenschutzes
Tagesstruktur	Suchthilfe Ost GmbH, Beschäftigungsprogramme
Medizinische Grundversorgung	Spitex Region Olten, Prämienerbilligung
<b>Autonomie</b>	
Suchtrisiken	Suchthilfe Ost GmbH , Persönliche Beratung und Betreuung
Selbstbestimmung von betreuungs- und pflegebedürftigen Menschen	Ambulante und/oder stationäre Angebote, Beratungsangebote, finanzielle Hilfen
Bildung, Wissen, Orientierung und Kommunikationsfähigkeit	Integrationshilfen und wirtschaftliche Hilfe
<b>Soziale Integration</b>	
Entwicklungsmöglichkeiten in der Gesellschaft	Wirtschaftliche Hilfe, Fachstelle Integration (Präsidium)
<b>Berufliche Integration</b>	
Berufliche Qualifikation	Beschäftigungsprogramme
Zugang zum Arbeitsmarkt	Beschäftigungsprogramme, Familienergänzende Betreuungsangebote
<b>Soziokulturelle Integration</b>	
Diskriminierung und Konfliktbewältigung	Beratung, Triage

Anhang:

Stellenplan Sozialdirektion (Stand 01.08.2014)

Fallzahlen (Amt für soziale Sicherheit, Stand per 31.12.2013)

Organigramm